

2010



Die Pensionskasse Novartis – *Ihre Pensionskasse*

Zweck und Organisation

Die *Pensionskasse Novartis* ist mit mehr als 30 000 versicherten Personen und Rentenbezü gern/-innen und einem Vermögen von rund 12,6 Milliarden Franken eine der grössten autonomen Personalvorsorgeeinrichtungen der Schweiz.

Mit dem Ziel, eine nachhaltig finanzierte, transparente, bedarfsgerechte und möglichst flexible Personalvorsorge für alle Novartis Mitarbeitenden in der Schweiz auch in Zukunft sicherzustellen, beschloss der Stiftungsrat im Frühjahr 2010 die Umstellung des Vorsorgekonzepts vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat.

Der Planwechsel trat per 1. Januar 2011 in Kraft und bedingte ein «Splitting» der Pensionskasse Novartis in zwei Rechtsträger, die Pensionskasse Novartis 1 und 2.

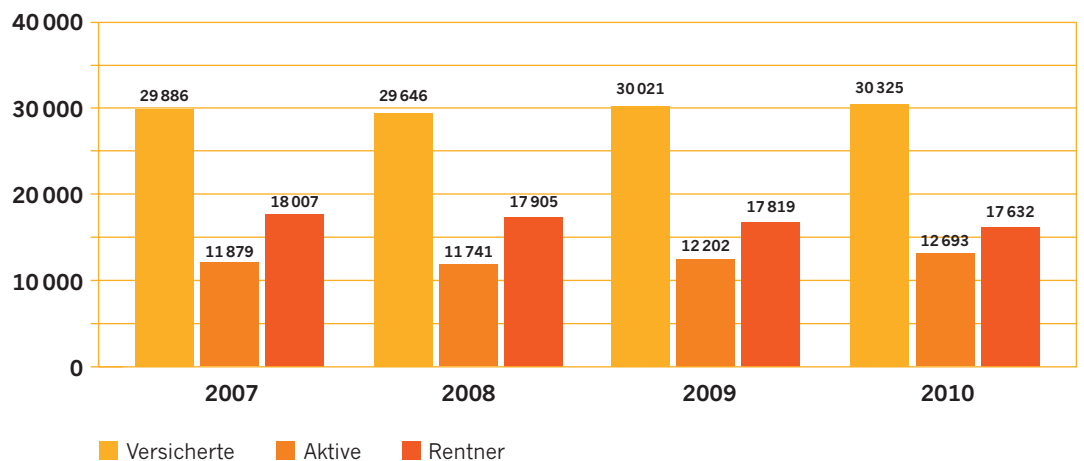
Wie der Jahresabschluss 2010 zeigt, sind wir aus einer Position der Stärke in die neue Vorsorge-welt gestartet.

Der Stiftungsrat unserer Pensionskasse setzt sich paritätisch aus je sieben Vertretern/-innen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite zusammen. Die Arbeitnehmervertreter/-innen wurden im Dezember 2008 für eine neue vierjährige Amtszeit gewählt.

Angaben zur Organisation (Stichtag 31. Dezember 2010)	
Stiftungsrat (Amtsdauer 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012)	Geschäftsleitung Dr. Markus Moser, <i>Geschäftsführer</i> Marco Armellini, <i>Stv. Geschäftsführer</i>
Arbeitgebervertreter Michael Plüss (<i>Präsident</i>) Dr. Martin Batzer Remo Inglin Hans Locher Knut Mager Dr. Gijs van Bussel Armin Züst	Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Arbeitnehmervertreter Dr. Eva Trächslin (<i>Vizepräsidentin</i>) Susanne Berto Henriette Brunner Cathlyn Carley Rudolf Haas Daniel Linder Brigitte Martig	Experte für die berufliche Vorsorge LCP Libera AG, Zürich
Rentnerkommission Erhard Eichenberger, Schönenbuch Gilbert Fahrni, Reinach Alex Gasser, Birsfelden	Aufsichtsbehörde Aufsichtsbehörde BVG und Stiftungsaufsicht des Kantons Basel-Stadt Spiegelgasse 6 4001 Basel

Bestandesentwicklung

Nachstehend einige **statistische Angaben**, wie sie dem versicherungstechnischen Expertenbericht entnommen werden können: Versichert waren am 31. Dezember 2010 12 693 (Vorjahr: 12 202) Vorsorgenehmer/-innen. Ihnen standen 17 632 (Vorjahr: 17 819) Rentner/-innen gegenüber, von denen 11 610 Personen eine Altersrente, 683 eine Invalidenrente und 4 879 eine Witwen- bzw. Witwerrente bezogen. 460 laufende Rentenansprüche entfielen auf Waisen- und Kinderrenten. Das durchschnittliche Renteneinkommen in der Pensionskasse Novartis belief sich auf 39 153 (Vorjahr: 39 248) Franken.



Jahresabschluss 2010

Wenn es um die Anlage des Pensionskassenvermögens geht, steht die langfristige Sicherung der Leistungen stets im Vordergrund. Zu berücksichtigen ist dabei die konkrete Risikofähigkeit der Kasse, d.h. ihre tatsächliche finanzielle Lage sowie die Struktur und voraussichtliche Entwicklung ihres Versichertenbestandes. Die Pensionskasse muss die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks jederzeit gewährleisten können.

Vermögensveränderung für das laufende Geschäft:

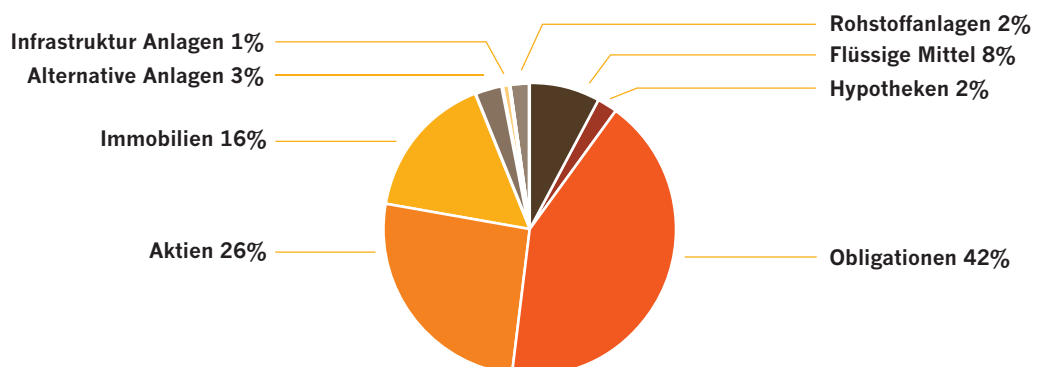
Einnahmen (Mio. CHF)	2010	2009
Beiträge Arbeitnehmer	76	73
Beiträge Arbeitgeber	137	196
Eintrittsleistungen und Nachfinanzierungen	74	79
Ertrag aus den Vermögensanlagen	156	324
Realisierte Gewinne auf Anlagen	588	0
Total Einnahmen	1031	672
Ausgaben (Mio. CHF)	2010	2009
Rentenzahlungen	-717	-724
Kapitalauszahlungen	-21	-29
Freizügigkeit, Wohneigentumsförderung	-94	-78
Realisierte Verluste auf Anlagen	0	-399
Verwaltungskosten	-5	-4
Diverse	-2	-18
Total Ausgaben	-839	-1 252
Netto Mittelfluss	192	-580
Kumulierte Wertveränderung der Aktiven	-537	
Vermögensveränderung	-345	

Ausgehend vom Ergebnis der Mittelflussrechnung (192 Mio. Franken) sowie unter Berücksichtigung der kumulierten Wertveränderung der Aktiven (-537 Mio. Franken), hat das Vermögen im Jahr 2010 netto um 345 Mio. Franken abgenommen.

Die nachstehende **Bilanz** gibt einen Überblick über die Zusammensetzung des Pensionskassenvermögens zu **Marktwerten**.

Aktiven (Mio. CHF)	31.12.2010	31.12.2009
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	954	574
Forderungen	17	23
Obligationen	5 286	6 438
Aktien	3 338	3 099
Alternative Anlagen	342	480
Infrastruktur Anlagen	173	175
Rohstoffanlagegefässe	280	16
Hypothekendarlehen	204	219
Immobilien	2 008	1 916
Total Aktiven	12 602	12 940
Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	-27	-20
Netto Vermögen	12 575	12 920

Die Zusammensetzung des Vermögens lässt sich wie folgt darstellen:



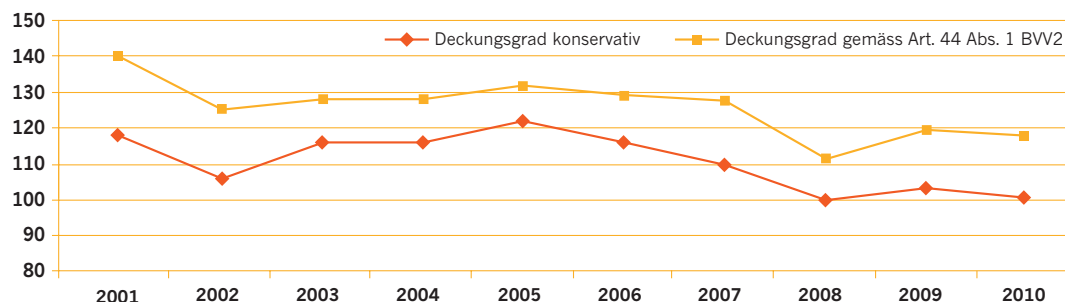
Passiven (Mio. CHF)*	31.12.2010	31.12.2009
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	10766	10832
Wertschwankungsreserve	1721	1659
Fonds für Leistungseinkäufe und Zusatzleistungen	88	429
Total Passiven	12575	12920

* Ohne Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen

Dem Vermögen wird das nach anerkannten aktuariellen Grundsätzen berechnete, per 31. Dezember 2010 notwendige *Vorsorgekapital* (einschliesslich technischer Rückstellungen) von 10766 Mio. Franken gegenübergestellt. Neben diesen Verpflichtungen bestehen Wertschwankungsreserven. Die Fonds für Leistungseinkäufe und für Zusatzleistungen enthalten die freien Mittel der Pensionskasse in Höhe von 88 Mio. Franken.

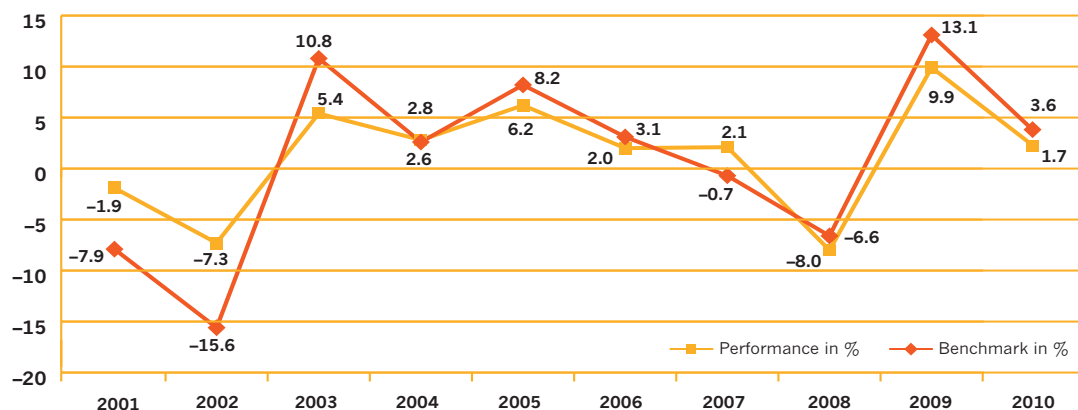
Der **Deckungsgrad** ergibt sich aus dem Verhältnis des gebundenen zum freien Vermögen. In der traditionell konservativen, «versicherungstechnischen» Betrachtung betrug dieser per Ende des Berichtsjahres 100.8%. Nach der heute gebräuchlichen Darstellung gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 resultiert ein Deckungsgrad von 116.8%. Das bedeutet, dass die Wertschwankungsreserven auf ihrem Sollstand sind, die Pensionskasse Novartis also über die volle Risikofähigkeit verfügt, und dass darüber hinaus freie Mittel vorhanden sind. Kurz gesagt, befindet sich die Pensionskasse in einer soliden finanziellen Lage.

Entwicklung Deckungsgrad 2001–2010, in %



Anlageperformance 2010 und Anlagepolitik

Wiederum blicken wir auf ein turbulentes Anlagejahr zurück. Nach einem positiven ersten Quartal nahm die Nervosität an den Finanzmärkten Ende April und im Mai, infolge der eskalierenden «Griechenlandkrise», deutlich zu. Gedämpfte Konjunkturerwartungen für die kommenden 12 bis 18 Monate belasteten die Aktienmärkte und führten im Oktober zu neuen Tiefstständen bei den langfristigen Renditen von Staatsobligationen, um dann bis zum Jahresende wieder leicht anzusteigen. Die Gesamtperformance betrug +1.67% und blieb hinter dem entsprechenden Benchmark-Vergleichswert (von +3.60%) zurück.



Sind Sie an weiteren Informationen interessiert?

Die ausführliche Jahresrechnung 2010 kann bei der Pensionskassenverwaltung bezogen werden:
Telefon +41 61 324 24 20, E-Mail: markus-pk.moser@novartis.com